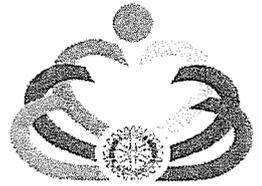


Rotary International

Distrikt 1830

PDG Hans-Joachim Kay

Distriktbeirat Berufsdienst



Finde dich selbst und handle mitmenschlich

Rückgabe bitte bis 31.01.2012 an das Distriktsekretariat

Berufsdienstprojekte

Rotary Club:	Aalen-Heidenheim
Projekt-Kontakt:	Arno Brucker
E-Mail:	abrucker@spedition-brucker.de

Projektbeschreibung: Berufe zum Anfassen

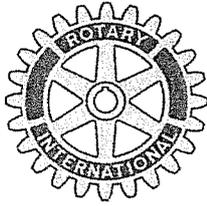
Jährlich findet bei uns im Club unsere Berufsinformationsbörse statt. Hierzu werden die Schüler der Jahrgangsstufen 11/12/13 der umliegenden Gymnasien eingeladen.

Motto der Veranstaltung ist: „Laßt euch von Menschen, die einen Beruf seit Jahren ausüben erläutern, was es bedeutet diesen Beruf auszuüben“. Es soll keine Berufsberatung oder Studienberatung sein, sondern Praktiker aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen setzten sich mit den Jugendlichen an den Tisch und sprechen im lockeren Gespräch über ihren beruflichen Alltag.

Es sind regelmäßig ca. 300 Schüler anwesend und etwa 65 Berater aus allen beruflichen Feldern. Oft können an diesem Abend Schnuppertage oder Praktika vermittelt werden, die es den Jugendlichen erlauben, in ein Berufsfeld hineinzuschauen und zu erleben ob eine angestrebte Laufbahn tatsächlich den Erwartungen entsprechen kann.

Nutznieser des Projekts:

Gymnasiasten der Klassenstufen 11/12/13



Rotary International

Distrikt 1830

PDG Hans-Joachim Kay
Distriktbeirat Berufsdienst



Finde dich selbst und handle mitmenschlich

Rückgabe bitte bis 31.01.2012 an das Distriktsekretariat

Berufsdienstprojekte

Rotary Club:	Aalen - Limes
Projekt-Kontakt:	Volker Grab, Einsteinstr. 39 73479 Ellwangen
E-Mail:	Volker.Grab@ellwangen.de

Projektbeschreibung:

Eine **Bildungspartnerschaft** zwischen dem Rotary Club Aalen-Limes und drei beteiligten Sonderschulen in Aalen, Bopfingen und Wört wurde 2011 gegründet

Die Mitglieder des Rotary Club Aalen-Limes werden in den nächsten drei Jahren in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen

- in ihrem Umfeld nach geeigneten Praktikumsplätzen suchen und bei der Vermittlung derselben helfen;
- im Unterricht Berufsfelder und Praktikumsplätze vorstellen und die notwendigen Schlüsselqualifikationen mit den Schülerinnen und Schülern thematisieren;
- für die Lehrerkollegien der Schulen Betriebsbesichtigungen organisieren um diesen einen vertieften Einblick in die Arbeitswelt zu geben.

Der Rotary Club Aalen-Limes sieht im Berufsdienst ein zentrales Element von Rotary und will mit dieser Bildungspartnerschaft Jugendlichen Hilfestellung durch Berufsfindung und Berufsverständnis geben. Die Bereitstellung von Praktikumsplätzen ist der zentrale Einstieg für junge Menschen in das Arbeitsleben. Darüber hinaus wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich in Echtsituationen zu erproben und Selbstwertgefühl sowie Kompetenzen zu erwerben.

Mit einem gelingenden Start in die Arbeitswelt und Hilfe für den Übergang von der Schule in den Beruf soll ihnen die Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglicht werden. Daraus resultierend haben die jungen Menschen dann die Möglichkeit einen wichtigen Beitrag in und zu unserer Gesellschaft zu leisten.

Nutznieser des Projekts:

Im Vordergrund stehen benachteiligte Jugendliche in unserer Region. Partner sind 2 Förderschulen und eine Schule für Körperbehinderte.

Schülerinnen und Schüler profitieren von der Zusammenarbeit vor allem durch:

- einen praxisnahen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt,
- mehr Möglichkeiten den betrieblichen Alltag kennen zu lernen und Erfahrungen in konkreten Arbeitsprozessen machen zu können,
- mehr Möglichkeiten, sich in verschiedenen Berufsfeldern erproben zu können

- und dabei realistische Berufswünsche zu entwickeln,
- die Erfahrung, sich unter betrieblichen Anforderungsbedingungen bewähren zu können,
- die neuen Chancen, einen Praktikums- und Ausbildungsplatz zu erhalten,
- die Verbindung des schulischen und außerschulischen Lernens
- die Rückmeldungen der betrieblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Einfluss auf die Entwicklung der jeweilig individuellen Lernbiografie.

Eltern profitieren von der Zusammenarbeit vor allem durch:

- aktuelle Informationen über Ausbildungsberufe und Anforderungen in der Berufsausbildung,
- Rückmeldungen der Unternehmenspartner zum Leistungsstand und zum Verhalten der Kinder, die für deren berufliche Orientierung hilfreich sein können.

Schulen profitieren von der Zusammenarbeit vor allem durch:

- die Erweiterung und ggf. Verbesserung der Berufsorientierungsangebote,
- die Möglichkeiten zur besseren Verknüpfung der Praxiserfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Lernprozessen im Unterricht und die damit verbundene Unterstützung bei der Gestaltung ihrer individuellen Bildungsbiografie,
- die Ausweitung bzw. Weiterentwicklung der praxisorientierten und anwendungsbezogenen Lernangebote,
- die Erweiterung der Unterrichtsangebote und praxisorientierten Lernmöglichkeiten zur ökonomischen Bildung.

Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit vor allem durch:

- Einblicke in die Schule, aktuelle Kenntnisse über Anforderungen der Schule und die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen,
- die Möglichkeiten Kinder und Jugendliche bei deren Kompetenzentwicklung und Vorbereitung auf den Übergang in eine Berufsausbildung unterstützen zu können,
- die aktiv beeinflussbare Integration von Jugendlichen in die Berufs- und Arbeitswelt,
- die steigende Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (oftmals auch Eltern) aufgrund des Engagements und des Diversity Managements,
- Imagesteigerung im Sinne des Corporate Social Responsibility (Unternehmen verbessern ihr Ansehen in der Öffentlichkeit, wenn sie gemeinsam mit Schulen gesellschaftliche Verantwortung für die nachwachsende Generation in ihrer Region wahrnehmen).

gez.

Volker Grab

Berufsdienstprojekte

RC Abstatt-Lauffen

Projekt-Kontakt: Henrik Schunk
Email: Henrik.Schunk@rc-46.de

1. Projektidee: Berufsinformationsabend für Gymnasiasten

Jährlich im Herbst – meist kurz vor den Herbstferien informieren alle Mitglieder interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Hölderlin-Gymnasiums Lauffen über sämtliche Berufsfelder. Im Vorfeld werden die Wünsche der Schülerinnen und Schüler abgefragt und ggfs. notwendige zusätzliche sachkundige Gäste - Experten im Berufsfeld - von den Rotariern des Clubs eingeladen. Außerdem organisiert der Club stets einen Impulsvortrag zum Thema: Der Weg von der Schule in den Beruf bzw. ins Studium. Mitglieder von Rotaract Heilbronn stehen seit Jahren ebenfalls mit ihrem Wissen hilfreich zur Seite.

Auf diesem Weg ergab sich auch schon das ein oder andere Praktikum bzw. Kontakte konnten geknüpft werden.

2. Projektidee: „Du kannst das auch!“ – KOOP mit RC HN, RC HN-Neckartal und RC HN-Unterland

"Berufseinstieg 2012, deine Chance!" Nach einer „Mutmachveranstaltung“ am 12.2.2011 bewarben sich ca. 80 TN auf 12 Praktikumsstellen. Das Ganze lief wie ein Vorspiel zur echten Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ab. Nach dem Praktikum nahmen die Zwölf noch an einem Bewerbungstraining teil.

Hauptansprechpartner für die 4 Clubs: Herr Dollmann

Berufsdienstprojekte

RC Abstatt-Lauffen

Projekt-Kontakt: Konrad Hettenbach
Email: Konrad.Hettenbach@rc-46.de

Kooperationsprojekt mit dem RC Heilbronn-Unterland:

Männer und Technik braucht das (Kindergarten-)Land! Willkommen bei „Wer-zieht-mit“!

- Wo finden Kinder männliche Vorbilder in der Erziehung?
- Wie befriedigt man die natürliche Neugier kleiner Forscher?
- Wo sollen in Zukunft unsere Fachleute herkommen, wenn analytisches Denken und technisches Interesse nicht schon frühzeitig gefördert werden?

Das Netzwerk „Wer-zieht-mit“ möchte Jungen Mut machen, einen eher „untypischen“ Beruf zu ergreifen und damit frischen Wind in Kindertagesstätten zu bringen. Gleichzeitig können sie damit das Thema „Technik“ verstärkt in die frühkindliche Erziehung einbringen.

Wir meinen:

- Kinder brauchen Frauen UND Männer zum Erwachsenwerden!
- Männer bringen andere Fähigkeiten, Fertigkeiten, Qualitäten und Ideen in die Erziehung ein!
- Männer wecken und fördern eher technisches Interesse bei Jungen und Mädchen!

Wir wollen mit gezielten Projekten

- Technik in den Kindergarten bringen
- und Jungen eine Gelegenheit geben, in die Welt der Erziehung hineinzuschnuppern

Betreff: Berufsdienstprojekt des RC Bad Mergentheim
Von: "Manfred Schaffert" <Manfred.Schaffert44@web.de>
An: sabinehemker@web.de
Datum: 19.12.11 13:40:05

Sehr geehrte Frau Hemker,

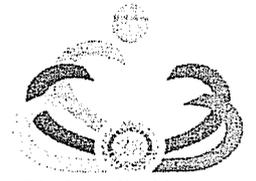
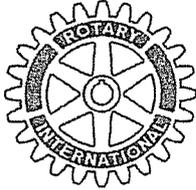
das kürzlich gestartete Berufsdienstprojekt des RC Bad Mergentheim " Lesepatenprojekt für Grundschulen" ist auf der Homepage des Distrikts eingestellt und ausführlich beschrieben. Nutznießer des Projekts sind 12 Grundschulen.
Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Schaffert
Altenbergring 37
97999 Igersheim
Tel. 07931/923615

Berufsdienstbeauftragter des RC Bad Mergentheim

ADACPlusMitgliedschaft bei WEB.DE mit Prämie: Schutz und Service für
Ihre Reise: <https://produkte.web.de/adac/?adacmc=ext.link.mgl.webde.Praemie>



Rückgabe bitte bis 31.01.2012 an das Distriktsekretariat

Berufsdienstprojekte

Rotary Club:	Böblingen-Schönbuch
Projekt-Kontakt:	Klaus Hagenlocher
E-Mail:	Klaus Hagenlocher@Hagenlocher.de

Projektbeschreibung: Unterstützung von Jugendlichen, die aus schwierigen familiären Verhältnisse, oft mit schlechter Schulbildung und/oder schlechten Noten, um mit Hilfe von Paten aus dem Patenschaftsprojektes des Landkreises Böblingen (siehe www.patenaktion.de) aus der Schule in ein Ausbildungsverhältnis zu kommen.

Projektschritte:

Identifizierung der Jugendlichen

Zusammenarbeit mit dem PASCH Projekt durch

Bereitstellung von Paten für die Begleitung in und während der Ausbildung

Bereitstellung von Lehrstellen durch Betriebe unserer rotarischen Freunde

Weitere Suchen nach Paten und finanzieller Unterstützung

Finanzielle Unterstützung der Patenaktion durch RC-BB (z.B. zur Erstellung der Homepage)

Durchführung von Patenffachtagen

Das Projekt läuft unter der Schirmherrschaft des Landrats Böblingen, unterstützt durch Prof Goll, ehem, stellvertretender Ministerpräsident Baden Württemberg

Nutznieser des Projekts:

Jugendliche im Kreis Böblingen, die ohne diese Unterstützung keine Ausbildungsstelle bekommen würden und in der Folge die Ausbildung nicht erfolgreich abschliessen würden.



Rotary International
Distrikt 1830
PDG Hans-Joachim Kay
Distriktbeirat Berufsdienst



Finde dich selbst und handle mitmenschlich

Rückgabe bitte bis 31.01.2012 an das Distriktsekretariat

Berufsdienstprojekte

Rotary Club:	Böblingen-Schönbuch
Projekt-Kontakt:	Klaus Hagenlocher
E-Mail:	Klaus.Hagenlocher@Hagenlocher.de

Projektbeschreibung: Unterstützung von Gymnasiasten bei der Berufswahl, dabei Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Förder- und Freundeskreis des Max Plank Gymnasiums.

Durchführung eines Studien und Berufsinformationsabends (2) für Gymnasiasten aller Böblinger und Sindelfinger Gymnasien (Teilnehmerzahl > 500!!!)

Unterstützung in der Orga:

Finanzielle Unterstützung

Übernahme von Berufsinforeferaten durch Mitglieder des RC Böblingen Schönbuch zu den Themenfeldern Tiermedizin, Humanmedizin, Architektur, Automobile Ausbildungsmöglichkeiten, u.ä

Genauer Info unter: www.ffk.mpg-boeblingen.de/sbi

Nutznieser des Projekts:

Gymnasiasten im Kreis Böblingen, die ohne diese Unterstützung Info über Berufs und Studienwahl bekommen würden

Individuelle Projekt-Zusammenfassung

District Simplified Grant Nummer _____

Hinweis: Rotarier, die eine Individuelle Projekt-Zusammenfassung ausfüllen, müssen dieses Formular an die Distrikt-Führungskräfte oder das District Simplified Grant Committee auf Distriktebene zurückgeben.

1. Project Titel: PATEN SCHAFT 2. Rotary Club: BÖBLINGEN-SCHÖNLBUCH

3. Bericht-Art: Fortschrittsbericht

Geben Sie einen detaillierten Bericht darüber, wie die Grant-Mittel bis heute verwendet wurden.

Abschlussbericht

Geben Sie einen detaillierten Bericht darüber, wie die Grant-Mittel in diesem Projekt von der Beantragung bis zum Abschluss verwendet wurden.

Nutzen für das Gemeinwesen

4. Geben Sie einen detaillierten Bericht über das Projekt und seine Nutznießer. Wie viele Nicht-Rotarier profitierten von diesem Projekt? _____ Wie wurde ihnen geholfen?

Hauptschüler werden von einem Paten in der Hauptschulklasse betreut und während der Lehre begleitet.

5. Inwiefern vermittelte das Projekt Menschen vor Ort Fähigkeiten oder Wissen, das sie zur Selbsthilfe befähigt?

Rotarier stellen Lehrstelle für schwer vermittelbare Hauptschüler zur Verfügung. Bei Bedarf wird von

6. Falls eine Partnerorganisation beteiligt war, was war ihre Aufgabe?

Christuskirchen Nothilfeunterstützt erteilt.

In diesem Jahr werden ca. 350 Jugendlichen betreut. Rotarische Beteiligung von Club davon 8 Hauptschüler betreut.

7. Wie viele Rotarier nahmen an dem Projekt teil? 10 8. Wie nahmen sie teil?

PATEN FÜR HAUPTSCHÜLER, VERFÜGUNG STELLUNG VON LEHRSTELLEN (WWW.PATENAKTION.DE)

9. Geben Sie einen Überblick über die Projekt-Ausgaben (bewahren Sie Belege von allen Ausgaben auf):

Gekaufte Gegenstände/ Projekt-Ausgaben	Preis (in Landeswährung)
<u>FILM ÜBER PROJECT</u>	<u>1.500</u>
<u>INTERNET AUFTRIIT ERSTELLEN</u>	<u>5.000</u>
<u>Gesamtausgaben (in Landeswährung)</u>	<u>6.500</u>

10. Ich bestätige durch meine Unterschrift, dass die Verwendung der District Simplified Grant-Mittel in Höhe von 1.500 (Landeswährung) gemäß den Richtlinien des Kuratoriums der RF erfolgte und dass alle hier gemachten Angaben richtig und vollständig sind. Belege von allen Ausgaben werden für Prüfungszwecke mindestens drei Jahre aufbewahrt.

11. Unterschrift: Jens Timm Datum: 14.6.2010
 12. Name, Rotary Titel und Club in Druckbuchstaben: JENS TIMM, PRÄSIDENT RC BÖBLINGEN-SCHÖNLBUCH

Film rührt Werbetrömmel für das Patenmodell

Justizminister Ulrich Goll am bundesweiten Aktionstag zum Dreh im Landratsamt Böblingen – 360 Ehrenamtliche aktiv

VON OTTO KÜHNLE

KREIS BÖBLINGEN. Seit zehn Jahren macht das Schönatter Patenmodell Schule. Jetzt wird die kreisweite Begleitung von Hauptschülern in einem Film thematisiert und soll bei Firmen und Sponsoren die Werbetrömmel rühren und natürlich auch weitere Ehrenamtliche gewinnen. Deshalb war am Mittwochabend auch Justizminister Ulrich Goll in seiner Funktion als Integrationsbeauftragter der Landesregierung ins Landratsamt gekommen: „Ich freue mich über meine bedeutende Nebenrolle“, scherzte er. Die von der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Maria Böhmer, initiierte „Aktion zusammen wachsen“ unterstütze er gerne. Das Projekt im Kreis sei zudem besonders vorbildlich. Der Landesregierung liege dieses Thema jedoch nicht nur an diesem bundesweiten Aktionstag am Herzen: „Dies ist ein zentrales Thema, man kann die Unterstützung kaum hoch genug einschätzen.“ Schließlich begleiteten die Paten junge Menschen in „kritischen Situationen und helfen in den Beruf“.

Für Landrat Roland Bernhardt ist es wichtig, dass mit dem Film „Ausbildungsbetriebe informiert werden“, zudem soll aber auch für die Patinnen und Paten die Werbetrömmel geführt werden. Kreisjugendreferent Oliver Hockl kann sich auch vorstellen, den Film nicht nur auf die Homepage zu stellen, sondern ihn auch Kinos anzubieten. Aber auch bei Anträgen aus anderen Kreisen kann er als Anschauungsmaterial verwendet werden. Schließlich ging es Macher Achim Rittmeyer vor allem darum, die Paten und ihre Schützlinge auch zu Wort kommen zu lassen.

Argumente

Wie erschließt man die Potenziale von Jugendlichen mit Migrationserfahrung? Diese Frage wird über die Belastung der Sozialsysteme ebenso entschieden wie über die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Solanae etruk.

Für Bernhardt besteht das Erfolgsgeheimnis in den Patengruppen vor Ort und der engen Zusammenarbeit mit den 24 Städten und Gemeinden, die eine Hauptschule am Ort haben. Für Koordinator Frank Arnold ist es wichtig, die „Netzwerke zu pflegen und Sponsoren zu gewinnen“. Die 360 Paten im Kreis haben bisher rund 1200 Jugendliche begleitet oder begleiten sie noch. Klaus Hagenlocher machte als Vertreter der Ausbildungsbetriebe und der Rotarier deutlich, dass aufgrund der mangelnden Qualifikation vieler Hauptschüler „eine Ausbildung ohne Paten fast nicht möglich ist“. Die müssten „fachlich begleiten, Freund sein, aber auch Druck machen“. Zumal manche Familien auch nicht wollten, dass die Kin-

der eine gute Ausbildung bekommen. Immerhin 80 bis 90 Prozent der Schüler kommen heute aus Familien mit Migrationshintergrund – mehr als doppelt so viele wie zu Beginn der Aktion.

Laut Hagenlocher reichen die Erfahrungsgen der Betriebe von „superzufrieden bis zum reinen Desaster“. Wer aber „über das erste halbe Jahr hinauskommt, hat's geschafft“. Arnold kann eine Erfolgsquote von rund 80 Prozent vorweisen, will aber alleine daran den Effekt der Aktion nicht messen lassen. Manche bekämen erst Jahre später die Kurve, doch das Patenschaftserlebnis sei eine positive Prägung. Und: „Die Qualität liegt in der Beziehung zwischen Alt und Jung.“ Was Patin Gusti Breiter bestätigte:

„Da verlieren Ältere auch nicht den Kontakt zur Jugend und werden gebraucht.“

Jochen Müller hat erfahren, dass in den Hauptschulen ein viel größeres Potenzial steckt, als er diesen zugetraut hätte. „Da haben junge Leute Pech, in der Hauptschule gelandet zu sein. Man muss das Schulsystem reformieren, um dieses Potenzial zu heben“, forderte der „überzeugte Pate“ den Minister auf. Der verwies auf die Bemühungen der Landesregierung, die Kinder schulfähig zu machen, auf den Sprachtest und die Förderung der Sprachfähigkeit. Für Anna Carnevale jedenfalls kam das Angebot genau richtig: „Man bekommt Unterstützung, kommt weiter, will gar nicht, dass es aufhört, das ist eine tolle Erfahrung.“

Frühstück

Kalte D drohen

VON INA KRAFT

Der Sommer ist Winter und kühl dicke Socken und lies wegpacken, i garten ein Weizstemmen, die Ngenießen, sich ir Sonne räkeln ut Freibad baden g Doch halt. So uert sorglos soll sich doch keines sommerlichen F) ist es draußen h fahr für Leib un scheinen zumind desgesundheitsa immerhin drei S an die Medien v Anliegen, Tipps: untens bebrohte

Die hohen Ten schnelle Temper - bringen Gesum für ältere und ga Kranke, für alle, sen, für Sportler „in heißen Wohn Doch keine So befolgt, der kann lich noch umgehe Räumen“, heißt e sich Abkühlung c Und wer tagsüber Dusche oder in d ebenfall's Gutes. J Nein, nein – kein Saft und Wasser. ten den Tipp, wät möglichst nicht ir zustehen, sondern auf wäre man vor men, ebensowenig zu essen oder sich und Sonnenhut at Natürlich freut



Das Max-Planck-Gymnasium Böblingen,
der Förder- und Freundeskreis des MPG
und die Elternbeiräte des AEG, GGS, LMG, MPG und OHG
laden ein zum

12. Studien- und Berufsinformationsabend

für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13

Wann? **Dienstag, 27. September 2011**
19.00 Uhr

Wo? **MPG, Murkenbachweg 4, Böblingen**

Wir bieten Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Studiengänge gibt es?
- Welche Wahlmöglichkeiten habe ich?
- Wie bewerbe ich mich um einen Studienplatz?
- Wie könnte mein späteres Berufsleben aussehen?
- Wie sehr bin ich durch mein Studium festgelegt?
- Wie sind meine Perspektiven in den einzelnen Fächern?
- Wie sieht ein Studium aus und was kommt auf mich zu?
- Was lerne ich im Studium und was kann ich mit meinem Abschluss anfangen?
- Welche Voraussetzungen werden verlangt? Wie kann man sich auf das Studium vorbereiten?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen Hochschularten?
- Welche Abschlüsse gibt es?

**Gleich nach den Sommerferien!
Jetzt schon vormerken!**

... mit folgenden Programmpunkten:

- x **Allgemeine Studienberatung** durch einen Studienberater der Zentralen Studienberatung der Uni Tübingen mit drei speziellen Runden für Schüler in verschiedenen Phasen der Berufsorientierung
- x **Fachberatungen** in kleineren Gruppen mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde (3 Durchgänge zu je 30 Minuten)
- x Gespräche mit **Studenten, Berufstätigen, Studienberatern und Hochschuldozenten**
- x Erfahrungsberichte von **Studienanfängern**

Dieses Jahr gibt es Vortragsgruppen zu folgenden Themengebieten:

Arzt und Chirurg - vom Aki bis zum Chefarzt • **Biologie** • Wir setzen Sie unter Strom - Berufschancen bei der **Daimler AG** • **Duale Hochschule** - Studienmöglichkeiten bei der **Kreissparkasse Böblingen** • **Ergotherapie** • **Eventmanagement** • Berufsmöglichkeiten bei **HP** • **Ingenieur** • **Informationstechnik** • **Journalismus** • **Jura** • **Pharmazie**: Von der Natur zum Heilmittel • **Physik**: Grundlage für Innovationen in Wissenschaft und Technik • Berufschancen bei der **Polizei** • Das Berufsfeld **Sozialpädagogik** am Beispiel von Suchthilfe und erzieherischen Hilfen der Jugendhilfe • **Sportwissenschaften** • Meine Möglichkeiten beim **Theater** • **Verwaltung** • **Zahnmedizin**

... und weitere Themen kommen noch hinzu. Aktuelle Ankündigungen gibt es im Internet:

<http://www.ffk.mpg-boeblingen.de/sbi/>

Organisation:

Förder- und Freundeskreis des Max-Planck-Gymnasiums Böblingen e.V.

E-Mailadresse für Fragen, Kommentare und Anregungen: sbi@ffk.mpg-boeblingen.de

